# Eltern Info

# Februar 2016

Die Themen u. a.:

- Vorlesewettbewerb
- Weihnachtskonzert
- Sprachreisen und Studienfahrten
- Theater-AG "Schillers Freu(n)de"









### Eltern-Info

#### Ausgabe 20 (Februar 2016)

Vorwort2
"Die Tradition wird fortgesetzt"4
SMV-Tag / Aktion Schneeflocke5
Wer kennt "La Jaconde"?6
Ahoj, Praha!7
Berufsberatung aus erster Hand9
Von Alphörnern und Gartenschläuchen 10
Unsere Beratungslehrerin10
75 Jahre Abitur am Schiller-Gymnasium11
"We are the world"12
Neuer Kammerchor erfolgreich in Weinstadt13
Unser Vogelhäuschen13
Vorgezogenes Weihnachtsgeschenk14
Veranstaltungen von September bis Februar15
Zauberhafte Klänge16
Wer ist der Vater?18
Charmante Bretagne19
Die Milka-Kuh als Sportlerin20
Die Beste im Vorlesen21
Fredericktag am SG21
Wir stürmen die Insel!
Und dann?
Überzeugende Premiere der "Katze"25
Der Vorhang fällt
Terminliste für das Schuljahr 2015/1628
Unsere Schülerbücherei29
Mehr als nur kennengelernt30
Lehrerparkplatz umgeplant31
Blick in den Himmel31
Stoffobjekte / Surreale Welten im iPhone

#### Liebe Eltern,

mit dieser Ausgabe halten Sie die erste Ausgabe der Eltern-Info im Schuljahr 2015/16 in Händen. Wer von Ihnen schon zu den erfahrenen SG-Eltern gehört, wird sich vielleicht wundern über diesen Zeitpunkt, denn Sie sind es anders gewohnt. Wir haben unseren Rhythmus etwas geändert. So werden Sie in Zukunft zweimal statt wie bisher dreimal im Jahr die Eltern-Info erhalten, und zwar jeweils zum Ende des Halb- bzw. Schuljahrs. Damit sind die Ausgaben sicherlich auch etwas umfangreicher. Die Eltern-Info wird ab diesem Jahr für vorerst zwei Jahre vom Elternbeirat zur Hälfte mitfinanziert – für diese finanzielle Unterstützung möchte ich mich beim Elternbeirat sehr herzlich bedanken.

Dass wir ein ereignisreiches 1. Schulhalbjahr hinter uns gebracht haben, können Sie der Vielzahl von Artikeln entnehmen, die Sie in diesem Heft vorfinden. Wenn Sie nicht warten wollen bis zum Ende eines Halbjahrs und mehr über unser aktuelles Schulleben erfahren wollen, empfehle ich Ihnen, immer wieder mal einen Blick auf unsere SG-Homepage zu werfen (www.schiller-gymnasium.info). Seit diesem Schuljahr finden Sie dort deutlich mehr Fotos und kurze Artikel zum aktuellen Schulleben am Schiller-Gymnasium. Die ausführlichen Berichte dazu wiederum finden Sie dann in der Eltern-Info.

Auf der Homepage finden Sie außerdem unter der Rubrik "Schüler & Eltern" nun auch eine Übersicht über die Kommunikationswege am Schiller-Gymnasium. Sollten Sie oder Ihre Kinder z. B. Fragen zum Unterricht haben oder Probleme ansprechen wollen, zeigen wir Ihnen in der entsprechenden Grafik, an wen Sie sich wenden können. Dabei ist uns der Grundsatz wichtig, dass Fragen und Probleme dort besprochen und möglichst auch gelöst werden sollen, wo sie entstehen.

#### **Impressum**

Schiller-Gymnasium Heidenheim, Friedrich-Ebert-Straße 8,

89522 Heidenheim

Telefon: 07321/327-5420, Fax: 07321/327-5433 E-Mail: info@schiller-gymnasium.info Homepage: www.schiller-gymnasium.info

Redaktion: Marcus Rangnick, Markus Ungar

Verantwortlich für den Inhalt: Ingeborg Fiedler

Diese Eltern-Info kann unter www.schiller-gymnasium.info als farbige PDF-Datei heruntergeladen werden.

Sie werden dort auch auf den Begriff "Abteilungsleiter" stoßen. Abteilungsleiter sind Teil des Schulleitungsteams und unterstützen Schulleiter und Stellvertreter bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. An unserer Schule tut dies seit Jahren schon Herr Teufel. Und neu im Team begrüße ich sehr herzlich Herrn Vetter, der ebenfalls zum Abteilungsleiter ernannt worden ist.

Auch von anderen Neuigkeiten am SG möchte ich Ihnen an dieser Stelle berichten:

So hat das Schiller-Gymnasium seit Dezember eine Lese-Ecke, die von der Heidenheimer Zeitung eingerichtet wurde und vom früheren Elternbeiratsvorsitzenden, Herrn Hans-Jörg Wilhelm, in Form eines Zeitungsabonnements gesponsert wird. Nähere Informationen hierzu finden Sie in einem Extra-Artikel in dieser Eltern-Info (S. 4). Ich möchte mich aber an dieser Stelle bei Herrn Wilhelm für sein Engagement bedanken und hoffe sehr, dass unsere Schülerinnen und Schüler das neue Angebot auch nutzen werden.

Auch seit Dezember ist das Schiller-Gymnasium eine sogenannte "Stark.Stärker.WIR."-Schule.

Das bedeutet, dass das SG nunmehr eingebunden ist in ein Präventions-Rahmen-Konzept des Landes Baden-Württemberg, wodurch unsere Schülerinnen und Schüler mehr Kompetenzen erwerben können in den Bereichen Gewaltprävention, Suchtprävention und Gesundheitsförderung. Ziel ist es, dass durch festgelegte Module all unsere Schülerinnen und Schüler in diesen Bereichen in ihrer Schulzeit am SG Kenntnisse und Kompetenzen erwerben, die ihnen im sozialen Miteinander an der Schule, aber auch später im Studium oder im Beruf von Nutzen sein können. Die Erstellung eines Sozial-Curriculums steht hierbei an erster Stelle, und unsere Präventions-Lehrerin, Frau Klein, arbeitet seit Monaten schon intensiv mit anderen Kollegen daran, ein solches Sozial-Curriculum zu erstellen und somit für unsere Schülerinnen und Schüler diese festen Module zu etablieren. Dies wird ein dynamischer Prozess sein, denn z. B. die Entwicklung der modernen Medien wird uns immer vor neue Herausforderungen stellen, auf die wir dann mit entsprechend neuen Modulen reagieren müssen. Wir werden Sie über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten.

Wir haben immer wieder Schülerinnen und Schüler, die sich an Wettbewerben beteiligen, und wir freuen uns jedes Mal, wenn sie auch mit Preisen belohnt werden für ihre Arbeit. Dies ist in diesem Schuljahr den Schülerinnen Sarah Färber und Franziska Kaufmann aus der Jahrgangsstufe 2 durch ihre Teilnahme am Wettbewerb "Christentum und Kultur" gelungen (S. 14). Herzlichen Glückwunsch!

Eng damit verbunden ist auch die Ehrung unserer Lehrerin Verena Sieber, die durch ihr langjähriges Engagement für diesen Wettbewerb einen Religionslehrerpreis erhalten hat, der ihr in einer Feierstunde am 20. Januar 2016 in Stuttgart übergeben wurde. Ich gratuliere Frau Sieber zu diesem Preis sehr herzlich und danke ihr für ihr besonderes Engagement.

Nun komme ich abschließend noch zu einem Ausblick auf das kommende 2. Halbjahr dieses Schuljahrs, für das es aus verschiedenen Gründen einen neuen Stundenplan und in Einzelfällen auch Lehrerwechsel geben wird. Auch das 2. Halbjahr hält wieder zahlreiche Aktivitäten und Besonderheiten für unsere Schülerinnen und Schüler bereit. Dazu zählen neben den Schullandheimaufenthalten unserer Sechstklässler auch die Englandfahrt der 8. Klassen, an der in diesem Jahr 90 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Außerdem gibt es mehrere Studienfahrten in der JGS 1 und die Konzertreise des Neuen Kammerchors nach Brasilien.

In musikalischer Hinsicht ist außerdem ein weiteres Großprojekt geplant, denn das Schiller-Gymnasium wird unter der Leitung von Herrn Kammel und unter Einbeziehung verschiedener Ensembles unserer Schule im Frühjahr die "Carmina Burana" von Carl Orff aufführen.

Im April wird die Fremdevaluation am SG vor Ort durchgeführt, d. h., die Vertreter des Landesinstituts für Schulentwicklung werden an unserer Schule sein und sich mit verschiedenen Maßnahmen, v. a. durch Interviews, Schulhausrundgang und Unterrichtsbesuche ein Bild von unserer Schule machen und im Anschluss daran einen Bericht erstellen, der dann wiederum den verschiedenen Gremien der Schule vorgestellt wird.

Auch unsere SMV hat für dieses Schuljahr mehrere Projekte geplant und engagiert sich sehr für alle Schülerinnen und Schüler. Die Aktion Schneeflocke (S. 5) und der Rundgang vom Nikolaus haben bereits stattgefunden, geplant sind noch weitere Aktionen, z. B. die Unterstufendisco, der Liebhabetag u. v. m.

Zum Abschluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass fürs Schulcafé, das für unsere Schülerinnen und Schüler ein wichtiger sozialer Ort an der Schule ist, noch Helferinnen und Helfer gesucht werden. Wenn Sie sich vorstellen können, das Team des Schulcafés zu unterstützen, melden Sie sich doch bitte bei uns.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern ein gutes und erfolgreiches zweites Halbjahr am Schiller-Gymnasium und natürlich viel Spaß beim Lesen der Artikel in dieser Eltern-Info, für deren Gestaltung ich Herrn Rangnick meinen herzlichen Dank sagen möchte.

Herzliche Grüße an Sie alle und an Ihre Kinder!

Ingeborg Fiedler

### "Die Tradition wird fortgesetzt"

HZ-Verleger Hans-Jörg Wilhelm war früher Elternbeiratsvorsitzender am SG. Auch während dieser Zeit finanzierte er dem SG bereits ein Abo der Heidenheimer Zeitung.



Seit dem 11.12.2015 ist die HZ-Aktion "Wir lesen täglich" nun auch am Schiller-Gymnasium fest verankert. Damit bekommen unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in der HZ-Leseecke im Glasbau die jeweils tagesaktuell gelieferte Ausgabe der Heidenheimer Zeitung zu lesen. Das entsprechende Abonnement finanziert kein geringerer als Hans-Jörg Wilhelm (im Bild hinten rechts), Verleger der Heidenheimer Zeitung. Ihm war es ein persönliches Anliegen, dass er als ehemaliger Elternbeiratsvorsitzender am SG dieses Sponsoring übernimmt. Zusätzlich finanziert die HZ auch

noch die abgebildeten orangefarbenen Sitzsäcke und die "Einspanner" für die Zeitungen, die sowohl das Aufhängen als auch das Lesen der Zeitung ohne Tisch bequem ermöglichen.

Zur offiziellen Einweihung der Leseecke kam Hans-Jörg Wilhelm natürlich gemeinsam mit seinem Sohn Martin, der als aktueller Geschäftsführer der HZ auch Initiator der Aktion "Wir lesen täglich" ist. Das SG bedankt sich bei beiden ganz herzlich für ihr Engagement.

M. Ungar



### SMV-Tag

Mit dem SMV-Tag beginnt in jedem Schuljahr die aktive Arbeit der Ausschüsse für die verschieden Aktionen der SMV. Gleichzeitig belohnt er aber auch die Arbeit der engagierten Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen Tag außerhalb der schulischen Umgebung.

Der diesjährige SMV-Tag fand am 27. November 2015 statt. Wir, die Klassensprecherlnnen, die Kurssprecherlnnen und die Aktiven der SMV, trafen uns mit Frau Klein, Frau Vollert und den Schülersprechern um 8.05 Uhr vor der Turnhalle. Als auch die Nachzügler da waren, brachen wir um 8.15 Uhr auf und fuhren zur Burg Katzenstein. Dort angekommen begrüßte uns die Hausherrin herzlich und führte uns in ein altes Kaminofenzimmer. Hier teilten wir uns in verschiedene Ausschüsse (Kultur-Ausschuss, Sozial-Ausschuss, Sport-Ausschuss und Mini-SMV) auf und planten dann die Aktionen, die der jeweilige Ausschuss in diesem Schuljahr machen möchte. Beispielsweise will der Mini-Ausschuss, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 7. zwei Unterstufendiscos und noch andere tolle Dinge organisieren. Um 11.30 Uhr gab es Mittagessen. Nach dem leckeren Mittagessen konnte man an einer Burgführung teilnehmen, bei der man viel über die Burg Katzenstein und den Katzenturm erfuhr. Danach setzte man sich erneut in seinem Ausschuss zusammen, um später ein überzeugendes Ergebnis vor dem gesamten Plenum präsentieren zu können. In der abschließenden Zusammenkunft aller SMV-Mitglieder wurde die Ausschussarbeit vorgestellt. Vom Kultur-Ausschuss kam beispielsweise die Idee, einen Baum als Zeichen für den Umweltschutz und gegen den Terrorismus zu pflanzen. Weiterhin stattfinden soll der Nikolaustag sowie der Liebhabetag. Auch ein Mottotag für die ganze Schule ist angedacht. Der Sport-Ausschuss plant wieder einen Bolzcup. Auch die traditionelle Fußballausfahrt wird es dieses Schuljahr voraussichtlich wieder geben. Zudem beabsichtigt das SG, sich am Stadtlauf zu beteiligen. Der Sozial-Ausschuss bestätigt die Teilnahme an der "Aktion Schneeflocke" und plant ein Treffen mit Bewohnern eines Altersheims. Außerdem wurde in jedem Ausschuss über das Schulfest geredet, um es im kommenden Sommer noch spannender und einladender zu gestalten. Am Ende des SMV-Tages räumten wir auf und fuhren mit dem Bus wieder zum Schiller-Gymnasium zurück.

Es war ein toller Tag und wir danken der Burg Katzenstein für die Gastfreundschaft und der SMV für das Mittagessen und die Führung.



Paula Blicke, 6c



## Aktion Schneeflocke

Wie schon in den vergangenen Jahren beteiligte sich unsere Schule auch 2015 an der "Aktion Schneeflocke". Erfreulicherweise war die Akzeptanz dieses sozialen Projektes so groß, dass in diesem Schuljahr 40 Wunschzettel vom Schiller-Gymnasium übernommen werden konnten. Diese wurden bei einer Kick-Off-Veranstaltung von Schulvertretern abgeholt und dann an die Klassen verteilt. Selbststän-

dig organisierten die Klassen-/Kurssprecher den Einkauf des gewünschten Geschenks, bevor die Geschenke des Schiller-Gymnasiums gesammelt abgegeben wurden. Mit den Weihnachtsgeschenken konnten wir Kindern aus bedürftigen Familien in Heidenheim eine Freude bereiten.

Die SMV



### Wer kennt "La Jaconde"?

Paris lässt einen niemals mehr los, wenn man einmal dort gewesen ist. Es ist schwer, diese Stadt in all ihrer Vielfalt in Worte zu fassen. Zwei Schüler aus der JGS 2 wagten sich dennoch an dieses schwierige Unterfangen und geben im Folgenden ihre Eindrücke der Studienfahrt nach Paris wieder.

Dieses Schuljahr ging es für 20 Schülerinnen und Schülern der beiden Jahrgangsstufen für fünf Tage nach Paris. Frau Hochländer und Frau Weireter hatten ein Herz für Schüler und arrangierten eine entsprechende Reise.

Als Studienfahrt betitelt, konnte nach der Ankunft am Gare de l'Est erstmal der Regen studiert werden. Doch das hinderte uns nicht daran, gleich nach dem Abladen des Gepäcks im Hotel Résidence Internationale de Paris wieder in die überfüllte Metro zu steigen und uns auf den Weg zur berühmten Sacré-Cœur zu machen, einer an das Taj Mahal anmutenden katholischen Basilika. Etliche Regenbilder und Selfies später folgte dann das Erkunden des umliegenden Künstlerviertels Montmartre.

Am nächsten Tag wurde der Sehenswürdigkeitenmarathon mit dem Schloss Versailles eindrucksvoll fortgesetzt. Unser persönlicher Guide Veronica führte uns durch die Säle Ludwigs XIV. und gab ihr Wissen über die Mätressen des Sonnenkönigs und den Spiegelsaal preis. Einen McDonald's-Aufenthalt darauf saßen wir wieder im Zug zurück ins eigentliche Paris. Dort sahen wir "unsere Dame", die mehr als 800 Jahre alte, weltbekannte Kathedrale in Frankreichs Hauptstadt. Im Rekordtempo gelangten ein großer Teil von uns vorbei am Louvre zu den Champs-Elysées, zum - dreimal dürft ihr raten - Shoppen!! Nach dem täglich guten Abendessen im Hotel brachen wir dann zum 324 Meter hohen Höhepunkt des Tages





auf. Der bemerkenswerte Rostkübel Tour Eiffel schaffte es, uns bei Nacht zu imponieren. Mit dem hell erleuchteten Gebilde im Hintergrund wurde unsere Selfies-pro-Stunde-Marke rasant in die Höhe getrieben, die Akkus von Handys und Fotos rapide entleert.

Der folgende Morgen war ebenfalls nicht von langem Schlaf gesegnet, das Musée du Louvre wartete auf uns - und wir warteten vorm Eingang. Gefühlte Dekaden später durchstöberten wir (ohne Nintendo 3DS-Audio-Guide) die Ausstellungsräume zwar nicht auf der Suche nach Essbarem, sondern nach dem gefeierten Gemälde "La Jaconde". Wie, kennt niemand? Als Mona Lisa ist es eben hier in Deutschland besser bekannt. Es blieb uns noch genügend Zeit, um die übrigen Gemälde und die mehr oder minder bekleideten Statuen mehr oder weniger genau zu inspizieren. Für den Nachmittag hatten wir eine Seine-Rundfahrt zu den Füßen des Eiffelturms gebucht, zu der es letztendlich auch alle schafften. Alle freiwilligen und shoppingunwilligen (sieben) Personen schauten sich noch im Paris des 21. Jahrhunderts la Grande Arche an, der lautmalerisch nichts mit einem gewissen Körperteil zu tun hat. Vielmehr ist der Torbogen die um einiges größere Verlängerung des Triumphbogens.

Am Donnerstag trumpfte Veronica schließlich mit einer Führung durchs jüdisch geprägte Viertel Marais auf. Die örtliche Spezialität Falafel, frittierte Bällchen aus Kichererbsen, konnte die anspruchsvolle Schülerjury überzeugen. Es folgte viel Zeit zur freien Verfügung, die noch ausgiebig genutzt wurde. Neben shoppen waren einige von uns noch beim Centre Georges-Pompidou, auf dem Turm Montparnasse oder ließen sich in Montmartre auf einem Bild verewigen. Auch über einen Windows-10-Shop stolperten wir, in dem es aber (trotz oder wegen) Windows 10 sprachliche Barrieren gab. Ärgerlich war, dass der Großteil von uns nicht auf den Arc de Triomphe durfte, da dieser erst ab 18 Jahren erklommen werden darf. Geschafft kehrten wir nach und nach alle zurück, manche jedoch so spät,

dass es kein Abendessen mehr gab und wir stattdessen von Frau Weireter mit Keksen versorgt wurden.

Der letzte Tag bestand im Grunde genommen nur noch aus der Abfahrt und der Rückfahrt. Seit dieser verstehen wir auch die Probleme der Pendler. Aber genug davon. Was bleibt in Erinnerung neben Selfies und Shoppen? Auf jeden Fall die schönen Zimmer, die kulinarischen Spezialitäten Paris' und natürlich der YouTuber Nash Grier, den einige von uns exklusiv aufstöbern konnten. Von Modeschauen bereichert und inspiriert, waren unsere Koffer im Nachhinein zwar schwerer als vorher, aber das hatten wir sowieso schon einberechnet.

Joel Hauser & Tim Knauer, JGS 2

### Ahoj, Praha!

Prag – "Die goldene Stadt" hatten sich 22 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 und 2 als Ziel der diesjährigen Deutsch-Studienfahrt ausgesucht. Erwartungsvoll fieberten sie gemeinsam mit Frau Schuler und Herrn Goldberg der Reise in die sowohl sagenhafte als auch historische Hauptstadt Tschechiens entgegen.

Am Montag, dem 5. Oktober 2015 war es dann endlich soweit: In aller Frühe um 10.05 Uhr brachen wir in Heidenheim am Bahnhof auf. Von Nürnberg aus fuhren wir dann mit dem Reisebus direkt nach Prag, wo wir gegen 17.00 Uhr ankamen. Sonnenschein empfing uns und hieß uns in der goldenen Stadt willkommen. Mit der Straßenbahn ging es zu unserer zentral gelegenen Jugendstilpension, in der wir eincheckten und die Reise nach ein paar Fakten zur Stadt und zum Hotel anschließend mit einem gemütlichen Abendessen beginnen ließen. Doch an Schlafen dachte am späten Abend natürlich niemand. Voller Freude erkundeten wir die Schönheit der tschechischen Stadt und waren gespannt, was wir in dieser Woche alles gemeinsam erleben würden. Für uns alle war klar: Das Programm kann starten! ... Aber natürlich erst am nächsten Morgen.

Wir empfingen unsere Stadtführerin, die uns während unseres Aufenthaltes durch die



literarischen und historischen Besonderheiten der Stadt führte, von Golem bis hin zu Franz Kafka fehlte es an nichts. An diesem Tag begannen wir unsere erste thematische Führung basierend u. a. auf Kaiser Karl IV. und hatten am Nachmittag genug Zeit, auf eigene Faust

die Stadt zu besichtigen. Kleine Gässchen wie die goldene Gasse und große Plätze wie der Altstädter Ring boten ein abwechslungsreiches Spiel der Stadt an der Moldau. Den Abend schlossen wir - typisch zur Prager Musikszene gehörend - in einem peppigen Jazzclub ab.

Der Mittwochnachmittag ermöglichte uns den zweiten Teil der thematischen Führung. Sie handelte von der Situation der Juden um die Jahrhundertwende anhand der wichtigsten Sehenswürdigkeiten des ehemaligen Judenviertels. Das Wetter war uns gegenüber leider nicht mehr so freundlich gesinnt wie am Tag unserer Ankunft, doch selbst ein schlechtes Wetter verdeckt nicht die Schönheit der Stadt und gab uns umso mehr die Chance, sich von den Führungen innerhalb der Gebäude der Sehenswürdigkeiten beeindrucken zu lassen. Das Literaturhaus zum Beispiel gab uns am darauf folgenden Tag einen Einblick in die deutschsprachige Literatur Prags anhand eines Filmes über Lenka Reinerová, die als letzte Vertreterin dieser besonderen Form deutschsprachiger Literatur gilt. So wurde uns das Schreiben der bekannten Schriftsteller Franz Kafka und Max Brod näher gebracht.

Schauspiel und Theater sind ebenfalls typische Unterhaltungsangebote der Stadt Prag: So besuchten wir am Abend das Theater Ponec, einer der wichtigsten Treffpunkte des zeitgenössischen Tanztheaters in Tschechien. Dieses Programm wird größtenteils anhand tschechischer und ausländischer Tanzprojekte gestaltet und war für uns eine neue Erfahrung im Vergleich zu unseren deutschen Theatern.

Freudig, aber wie immer ziemlich müde erwarteten wir am Freitag unseren nächsten Programmpunkt: die Neustadt. Auch hier finden sich ebenfalls wie in der Altstadt schöne Plätze, die vor allem an erhöhten Stellen, wie z. B. der Aussichtsturm, einen atemberaubenden Blick auf die Stadt gewähren. Wie jeden





Tag hatten wir auch an diesem genug freie Zeit, die wie immer vielfältig genutzt wurde. Abgerundet wurde unser ganzes Programm mit kurzen Präsentationen, die wir Schüler selbst gestalteten und uns täglich vorstellten. Diese Vorträge schlossen an unserem vorletzten Tag die literarische Themeneinheit über Franz Kafka ab, und zum Abschluss besichtigten wir die wichtigsten Stätten Kafkas sowie das Kafka-Museum. Der Tag der Heimreise trat somit immer näher und kaum einer mag glauben, wie schnell so eine Studienfahrtwoche vergehen kann. Etwas traurig über den Gedanken bald heim zu fahren, trafen wir uns nach einer langen Freizeit zum gemeinsamen Abendessen und genossen noch die letzten paar Stunden in Prag. Als Highlight besuchten wir anschließend ein Schwarzlichttheater, eine tolle Unterhaltung, die uns des Öfteren zum Lachen brachte.

Nach dem letzten Frühstück am Sonntagmorgen ging es dann zum Bahnhof. Wieder müde, aber glücklich über eine tolle erlebte Woche in der tschechischen Hauptstadt hieß es nun ab nach Hause. Am Abend kamen wir alle zufrieden in Heidenheim an, und ich denke, wir sind uns alle einig: Eine gelungene Fahrt, die uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird.





### Berufsberatung aus erster Hand

Niemand hat besseren Einblick in einen Beruf als die in diesem Beruf selbst Tätigen. Nach diesem Prinzip funktioniert die Berufsberatung des Rotary-Clubs Heidenheim-Giengen, die in diesem Jahr am Schiller-Gymnasium stattfand. Eine Neuauflage im nächsten Jahr kann in Anbetracht des enormen Interesses als sicher gelten.

Der Rotary-Club Heidenheim-Giengen lud für den 14. Oktober 2015 Schülerinnen und Schüler der JGS 1 aus den vier Heidenheimer Gymnasien, dem Margarethe-Steiff-Gymnasium Giengen und dem Buigen-Gymnasium Herbrechtingen zu seiner diesjährigen Abendveranstaltung "Hilfe zur Berufsfindung – Sie fragen, wir antworten" ans Schiller-Gymnasium ein.

Die Resonanz war mit rund 180 vorangemeldeten Schülerinnen und Schülern, die sich bei Berufsvertretern aus ca. 30 Berufssparten von Architektur bis Zahnmedizin aus erster Hand über ihren Wunschberuf informierten, überwältigend. Ergänzt wurde das Angebot durch einen von zwei Mitarbeiterinnen der Agentur für Arbeit betreuten Stand.

Die laut Organisatoren Jürgen Spielkamp (im Bild rechts unten) und Thomas Kammel rekordverdächtige Anzahl an Besuchern und der Umstand, dass die letzten Interessierten die für 19:30 bis 22:00 Uhr anberaumte Berufsinformationsbörse erst gegen 22:45 Uhr verließen, ermutigen zu einer Neuauflage im nächsten Schuljahr an gleicher Stelle!

A. Eiden







### Von Alphörnern und Gartenschläuchen

#### Mike Svoboda verzauberte das Publikum mit seinen Blasinstrumenten. Die Klasse 6d war ganz Ohr.

"Das eigentliche Instrument bin ich", erklärte Mike Svoboda, "alles andere dient nur als Verstärker". Und dafür hatte der Posaunist und Komponist auch einiges mitgebracht. Als erstes holte er aus einer Tasche mehrere Holzteile heraus, die er zu einem langen Alphorn zusammensteckte. Wie man allein mit unterschiedlicher Lippenspannung eine schöne Melodie spielen kann, zeigte er den Schülerinnen und Schülern der 6d (jetzige 7d), die fasziniert zuhörten. Wann hat man schon mal ein echtes Alphorn zu Gast im Musikunterricht? Mike Svoboda war am 25. Juni 2015 zu Besuch ans SG gekommen und demonstrierte live einige seiner ungewöhnlichen Musikinstrumente. Als nächstes holte er einen Gartenschlauch hervor - an einem Ende mit einem Trichter, am anderen mit einem Posaunen-Mundstück versehen. Darauf spielte er ein Stück mit unerwartet schönem Ton. Das komödiantische Talent des Musikers versetzte die Schülerinnen und Schüler in Stimmung. Die wurde noch besser, als Svoboda mit dem Didgeridoo die Geschichte eines Kängurus erzählte und schließlich einer großen Südseemuschel abwechselnd blubbernde und klare, durchdringende und sanfte Töne entlockte. Bei "V as in cool", einer Komposition für Abflussrohr und Publikum, durfte die Klasse sich als Musiker beteiligen. Die Schulstunde verging wie im Fluge, sodass kaum noch Zeit blieb, alle Fragen zu klären. Am folgenden Tag waren die Schülerinnen und Schüler dann mit ihren Familien zum Konzert im Rathaus-Foyer eingeladen, das im Rahmen der Opernfestspiele Heidenheim stattfand.



Hier schöpfte Svoboda sein Repertoire an erheiternden Stücken auf erstaunlichen Instrumenten noch einmal voll aus.

L. Schulze-Velmede



### Unsere Beratungslehrerin



Marion Rösch Beratungslehrerin

07321 - 327 5420 (Sekretariat)

M.roesch-bl@web.de

### 75 Jahre Abitur am Schiller-Gymnasium

# Fast hätten wir ein Jubiläum vergessen: 1940, also vor rund 75 Jahren, fand zum ersten Mal eine Abiturprüfung an unserer Schule statt.

#### Was aber war vor 1940, wie lange gibt es unsere Schule schon?

1864 wurde zum ersten Mal eine Tochterschule in Heidenheim erwähnt. Sie wurde 1866 von der Stadt übernommen.

1874 bekam diese Tochterschule an der Ecke Brenzstraße/Grabenstraße ein eigenes Schulhaus, die spätere Brenzschule.

1908 wurde die Mädchenmittelschule in eine höhere Mädchenschule umgewandelt.

1928 fand der Umzug in den heutigen "Altbau" unserer Schule an der Friedrich-Ebert-Straße statt.

1933 bekam die höhere Mädchenschule den Namen "Schiller-Schule" und wurde 1937 in die "Schiller-Oberschule der hauswirtschaftlichen Form" umgewandelt. Auf die bereits bestehenden fünf Klassen wurden drei weitere aufgesetzt, die dann 1940 zum ersten Abitur führten. Zuvor war in Heidenheim ein Abitur für Mädchen nur durch einen Wechsel an die Jungenoberschule, das heutige Hellenstein-Gymnasium, möglich.

Der Beginn dieser Schiller-Oberschule gestaltete sich recht schwierig: Der damalige Direktor Kapphan "kämpfte" um jede einzelne Schülerin und machte sogar Hausbesuche bei den Eltern, um ihre Töchter fürs Weitermachen zu gewinnen. Nach vielem Hin und Her, Zu- und Absagen fanden sich schließlich zunächst acht Mädchen (aus verschiedenen Klassen und Schulen) zusammen, von denen dann sechs das Abitur machten. Es wurde jedoch nicht als allgemeine Hochschulreife anerkannt, da Mathematik kein Pflichtfach war, es konnte nur als freiwilliges Prüfungsfach gewählt werden. Die erste eigentliche Reifeprüfung fand erst 1943 nach der Einführung von Mathematik als Pflichtfach statt.

1945 wurde verfügt, dass das hauswirtschaftliche Abitur nicht mehr zum Hochschulstudium berechtigt, sodass nach Wiedereröffnung des Schulbetriebs nach dem Zweiten Weltkrieg auf diesen hauswirtschaftlichen Zug verzichtet wurde.

Seit 1941 bestand an der Schule auch schon ein gymnasialer sprachlicher Zug, sodass bis 1946 zwei verschiedene Formen der Reifeprüfung abgehalten wurden. 1956 wurde die "Ein-









richtung eines Lateinzuges" vorbereitet. Auch hier war die Konkurrenz der anderen Oberschule ausschlaggebend: Es bestand die Gefahr der "Abwanderung an die Jungenoberschule".

1965 wurde der Aufbauzug eingeführt. Er ermöglichte Gymnasiasten, Real-, Handels- und Berufsschülern den Zugang zur fachgebundenen Hochschulreife. Damit kamen zum ersten Mal auch Jungen an die bisherige reine Mädchenschule. 1976 wurde der Musikzug eingeführt, der von Anfang an koedukativ war. Nach langen Diskussionen und überlegtem Abwägen von Pro und Kontra beschloss die Gesamtlehrerkonferenz zum Schuljahr 1978/1979 die Koedukation auch am Schiller-Gymnasium einzuführen.

Mit der Einführung der reformierten Oberstufe 1979 ist das heutige Abiturmodell erreicht.

# Und wie veränderte sich das Schulgebäude im Laufe der Zeit?

Von 1941 bis 1947 wurde der Unterricht an das Hellenstein-Gymnasium verlegt. Man teilte sich das Gebäude im Schichtunterricht mit der Jungenoberschule. In unserem Gebäude wurde ein Lazarett eingerichtet, nach 1945 wurde es von den Amerikanern beschlagnahmt. Erst im Januar 1947 konnten im alten Gebäude an der Friedrich-Ebert-Straße der Unterricht wieder aufgenommen werden.

Im Laufe der Zeit machte sich eine ständig zunehmende Raumnot bemerkbar, sodass 1961 an der Ostseite des Schulhofes ein Neubau errichtet wurde. 1969 wurde der Altbau an der Hofostseite um acht Klassenzimmer vergrößert. 1973 musste erneut vergrößert werden, diesmal durch einen Fertigbaupavillon mit vier Klassenräumen auf der Südseite des Hofes. 2009 konnten der Glasbau, in dem die Mensa untergebracht ist, bezogen werden. Damit gab es endlich auch einen Raum für größere Veranstaltungen.

Sicher wird sich unsere Schule auch in Zukunft weiterverändern, sie wird sich den Erfordernissen der Zeit immer wieder anpassen.

R. Frey

### "We are the world"

Mit dem großen internationalen Chorfestival "ARTvokal" feierte der Neue Kammerchor sein zehnjähriges Bestehen. Neben etlichen Einzelkonzerten der Gastchöre aus aller Welt, die die Heidenheimer auf ihren Reisen kennen gelernt hatten, und einem musikalischen Highlight, dem Auftritt des SWR-Vokalensembles, dessen Patenchor der NKC ein Jahr sein durfte, fand am 3. Oktober 2015 im Congress Centrum Heidenheim ein großes Benefizkonzert - veranstaltet vom Rotary Club Heidenheim/Giengen - statt, beim dem insgesamt 200 Chorsänger aus Armenien, Italien, Finnland und Deutschland Musik aus ihren Ländern präsentierten. Mit "We are the world" begeisterten sie das Publikum am 25. Jahrestag der Deutschen Einheit vollends. Ein Festival, das wohl einmalig in Heidenheim ist und Ansporn für die nächsten Jahre sowohl für den Gründer und Leiter des Neuen Kammerchores, Thomas Kammel, als auch für seine etwa 80 Sängerinnen und Sänger darstellt.



S. Lohse





### Neuer Kammerchor erfolgreich in Weinstadt



Erneut ist es dem Neuen Kammerchor des Heidenheimer Schiller-Gymnasiums gelungen, sich bei einem renommierten Chorwettbewerb auf dem Podest zu positionieren, und zwar beim Silcher-Wettbewerb in Weinstadt, bei dem das Schaffen des einstigen Tübinger Universitätsmusikdirektors Phillip Friedrich Silcher gewürdigt wird. Die jungen SG-ler unter der Leitung von Thomas Kammel präsentierten, neben der Silcher-Vertonung des 100.

Psalms "Jauchzet dem Herrn", den Silcher-Klassiker schlechthin, das Volkslied "Die Loreley" nach einem Gedicht von Heinrich Heine. Als bester Jugendchor des Wettbewerbs belegten die jungen Heidenheimer insgesamt den zweiten Platz und verpassten nur knapp, um einen Punkt, einen ersten Preis.

HZ vom 07.11.2015

### Unser Vogelhäuschen

Wir, die frühere Klasse 6a, waren zusammen mit unserer Klassenlehrerin Frau Hochländer und mit Frau Funk im Schullandheim am wunderschönen Schluchsee und haben dort viele aufregende Sachen erlebt, die uns auch zusammengeschweißt haben. Wir waren beim Kanufahren und in verschiedenen Städten, wie z. B. Freiburg.

Die Geschichte unseres Vogelhäuschens begann auf dem Feldberg im Haus der Natur. Dort waren wir wandern und haben sehr viel über die Natur und den Feldberg gelernt. Zurück im Haus der Natur haben wir uns in kleine Gruppen aufgeteilt. Wir wollten nämlich unsere "Junior Ranger Abzeichen" machen.

Eine dieser Gruppen waren Handwerker. Sie hatten eine Anleitung bekommen, wie sie dieses kleine Vogelhäuschen zusammenbauen sollten. Nach zehn bis fünfzehn Minuten war dieses fertig. Schließlich, als wir wieder in Heidenheim waren, durften alle darauf unterschreiben.

Jetzt kann man es an der Schiller-Linde auf unserem Schulhof sehen. Wir hoffen, dass sich dort bald viele Vögel darin wohl fühlen werden.

Jana Kraus & Danae Mavragani, 7a



### Vorgezogenes Weihnachtsgeschenk

# Zwei Schülerinnen aus der JGS 2 schafften es beim Wettbewerb "Christentum und Kultur" auf Landesebene unter die Besten ihres Jahrgangs.

Die Erleichterung und Freude über den erfolgreichen Abschluss des einjährigen Wettbewerbs "Christentum und Kultur" war bereits im Oktober bei allen der vier Teilnehmerinnen (Sarah Färber, Laura Hartung, Franziska Kaufmann, Anna Seidel) spürbar, als sie nach der Abgabe ihrer 30-seitigen Wettbewerbsarbeiten zu Schuljahresbeginn nun auch die zugehörigen Präsentationsprüfungen mit Kolloquium erfolgreich absolviert hatten. Die vier Schülerinnen hatten sich zu Beginn des vergangenen Schuljahres entschlossen, im Rahmen dieses landesweiten Wettbewerbs im Fach Religion eine sogenannte "Besondere Lernleistung" zu erbringen, welche die mündliche Prüfung im Abitur ersetzen kann. Betreut wurden sie dabei von ihren Fachlehrern Herrn Röser. Frau Wohlfahrt und Frau Sieber.

Der Wettbewerb "Christentum und Kultur" wird von allen vier großen Kirchen in Baden-Württemberg (evangelische Landeskirche in Baden und in Württemberg, Erzdiözese Freiburg und Diözese Rottenburg-Stuttgart) gemeinsam verantwortet und jedes Schuljahr neu aufgelegt. Dafür werden jedes Jahr mehrere Rahmenthemen vorgegeben, die zum Teil aktuelle Entwicklungen widerspiegeln. Die teilnehmenden Schüler/innen können sich entweder für eines dieser Rahmenthemen entscheiden oder auch ein eigenes Thema formulieren, welches einen Zusammenhang zum Leitthema des Wettbewerbs "Christentum und Kultur" aufweist.

Sarah Färber und Franziska Kaufmann, die für ihre Arbeit mit Buchpreisen des Wettbewerbs ausgezeichnet wurden und eine Einladung zu offiziellen Feierstunde im Januar nach Stuttgart erhielten, hatten sich mit ihren Ar-

beiten für Themen aus dem allgemeinen Bereich "Christentum und Kultur" entschieden. Sarah beschäftigte sich mit der Frage, ob sich abergläubische Züge in der katholischen Kirche finden lassen und hat sich in diesem Zusammenhang mit bestimmten katholischen Riten und Symbolen sowie der Heiligenverehrung auseinandergesetzt. Franziska dagegen hatte sich ein Thema mit musikalischem Schwerpunkt ausgewählt und sich mit der Befreiungsbotschaft und Hoffnungsperspektive für die schwarzen Sklaven Nordamerikas beschäftigt, welche in Spirituals und Gospels zu Tage tritt.

Laura Hartung und Anna Seidel hatten jeweils eines der vorgegebenen Rahmenthemen ausgewählt. So hat sich Laura im Rahmen des vorgegebenen Themas "Bin ich mehr als meine Daten?" für eine Arbeit unter dem Titel "lebendICH- in dir steckt mehr als du denkst" entschieden. Anna beschäftige sich im Rahmen des vorgegebenen Themas "Herzlich willkommen in der "Festung Europa"?!" mit der regionalen "Flüchtlingspolitik unterm Hellenstein" und suchte eine Antwort auf die Frage, ob die Bibel eine Antwort auf die Flüchtlingsproblematik bietet.

Abgesehen von der vertieften Einarbeitung in ihre selbstgewählten Themen haben die Schülerinnen im Lauf des vergangenen Jahres auch wichtige Erfahrungen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens gesammelt, welche sie in einem eventuellen späteren Studium gewinnbringend einsetzen können. Darum wird dieses "selbsterarbeitete" Weihnachtsgeschenk hoffentlich noch lange nachwirken.

V. Sieber

# Veranstaltungen von September bis Februar

September 2015	
14.09.15	Ökumenischer Schülergottesdienst in der Pauluskirche
23.09.15	Schulbustraining der Klassen 5
30.09.15 bis 03.10.15	1. Internationales Chorfestival 10 Jahre Neuer Kammerchor Heidenheim
Oktober 2015	
05.10.15 bis 09.10.15	Studienfahrt JGS 2 nach Paris (Frau Hochländer, Frau Weireter)
05.10.15 bis 09.10.15	Studienfahrt JGS 2 nach Prag (Herr Dr. Goldberg, Frau Schuler)
05.10.15 bis 09.10.15	Berufserkundungstage BOGY Klassen 10 (Herr Eiden)
08.10.15	Auftritt des Neuen Kammerchors bei der Firma Hartmann (Herr Kammel)
09.10.15	Auftritt des Neuen Kammerchors bei der Firma Voith (Herr Kammel)
12.10.15 & 13.10.15	Klassenpflegschaftssitzungen
14.10.15	Berufsinformationsveranstaltung des Rotary-Clubs Heidenheim/Giengen im SG-Glasbau
19.10.15 & 20.10.15	Migrationsprojekt Geschichte JGS 2 (Frau Klein)
19.10.15 bis 21.10.15	Kennenlerntage der Klassen 5
24.10.15	Teilnahme des Neuen Kammerchors beim Silcher-Wettbewerb (Herr Kammel)
26.10.15	Fredericktag für die Klassen 5 mit Irma Krauß (Frau Scheffler, Frau Vollert)
30.10.15 bis 02.11.15	Warm-Up-Weekend des Neuen Kammerchors (Herr Kammel)
November 2015	
13.11.15	Business@School-Präsentationen Phase 1: Analyse von börsennotierten Unternehmen (Herr Rangnick)
14.11.15	Neuer Kammerchor singt "Elias" von Felix Mendelssohn-Bartholdy beim 125-jährigen Jubiläum des Oratorienchors Ulm, Ulmer Münster (Herr Kammel)
18.11.15	Studieninformationstag für die JGS 1 und 2
20.11.15	Auftritt des Neuen Kammerchors bei der Abschlussfeier der DHBW (Herr Kammel)
27.11.15	SMV-Tag
Dezember 2015	
02.12.15	Vorlesewettbewerb der Klassen 6
09.12.15	Jubiläumsgala 150 Jahre Heidenheimer Volksbank im CC (NKC/ Herr Kammel)
21.12.15	Weihnachtskonzert des Schiller-Gymnasiums im Congress Centrum Heidenheim
22.12.15	Ökumenischer Schülergottesdienst in der Michaelskirche (Frau Hannebauer, Frau Wohlfahrt)
Januar 2016	
10.01.16	Neujahrskonzert (Neuer Kammerchor / Herr Kammel)
Februar 2016	
03.02.16	BOGY-Informationsveranstaltung für Eltern der Klassen 10 (Herr Eiden)
05.02.16	Business@School-Präsentationen Phase 2: Analyse von klein- und mittelständischen Unternehmen (Herr Rangnick)
19.02.16	Elternsprechtag
22.02.16	Vortrag von Dr. Thomas Fuchs: "Die Kunst, einen Kaktus zu umarmen - Eine Gebrauchsanleitung für Eltern pubertierender Kids"

### Zauberhafte Klänge

# Das Weihnachtskonzert: ein Abend, der die Seelen berührte Fotos: J. Fiedler, F. Wagner

Das Weihnachtskonzert des Schiller-Gymnasiums stellt alljährlich den Höhepunkt der Vorweihnachtszeit für die Schulgemeinschaft dar. Auch am Montag, den 21. Dezember 2015, zeigten die Chöre und Orchester ihr großes Können.

Schulleiterin Frau Fiedler, freute sich, über 1.200 Gäste - darunter Oberbürgermeister Bernhard Ilg - im voll besetzten Congress Centrum Heidenheim begrüßen zu dürfen. Sie eröffnete damit einen Abend, der viel zu bieten hatte. Über 500 Mitwirkende unter der Leitung der Musiklehrerinnen Verena Schuler, Lydia Schulze-Velmede und Ulrike Sommer sowie deren Kollegen Thomas Kammel und Jochen Schmid hielten ein stilvolles und besinnliches Programm bereit. Sieben Chöre von

Klasse 5 an, zwei Orchester und eine Bigband bezauberten das Publikum. Von traditionellem Liedgut bis zur Popmusik war alles geboten, von "Vom Himmel hoch" bis John Lennon, bekannte Chorstücke aus dem "Elias" von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Romantisches wie Jean Sibelius' "Finlandia" vom Symphonieorchester sowie Einheizendes wie "Rockin' around the christmas tree" von der Bigband. Den krönenden Abschluss des Abends stellte das Schlusslied "Ich steh an deiner Krippen hier" von Johann Sebastian Bach dar, das, untermalt vom Symphonieorchester, vom Großen Schiller-Chor gemeinsam mit dem ganzen Saal gesungen wurde.









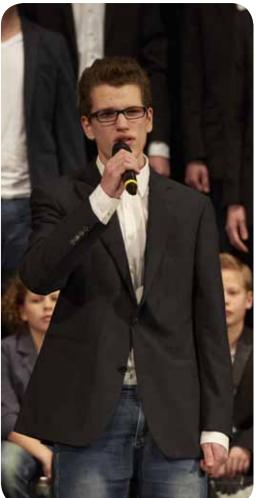














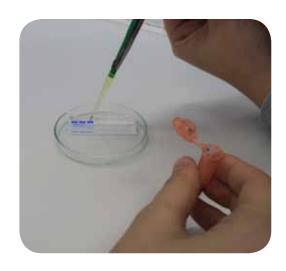


#### Wer ist der Vater?

#### Exkursion der JGS 2 zum Thema "Genetischer Fingerabdruck" in das Ernst-Abbe-Gymnasium in Oberkochen

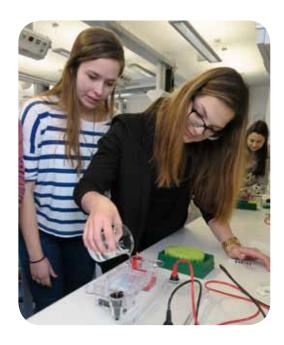
Am 9. Dezember 2015 traf sich der 2-stündige Biologiekurs von Frau Grandel zu einem Experiment der etwas anderen Art.

Zunächst führte uns Herr Schmid, der zuständige Biologielehrer des EAGs in den Fall ein. Es galt, die Familienzugehörigkeit eines Jungen nachzuweisen, ein potentieller Vater war tragischer Weise im Krieg gefallen. Dazu



wurden uns verschiedene Gerätschaften zur Verfügung gestellt und die Grundlagen des genetischen Fingerabdrucks wiederholt.

In Kleingruppen durften wir das Verfahren der Gelelektrophorese eigenständig durchführen und so verschiedene DNA-Proben vonein-





ander unterscheiden. Besonders das Befüllen der Taschen mit DNA-Proben unserer selbst gegossenen Gele musste zuerst geübt werden, da das Pipettieren im Mikroliterbereich viel Fingerspitzengefühl verlangt. Dann erst wurden die DNA-Proben der Testpersonen in die Taschen pipettiert. Selbst jetzt war die Schüler-Version noch stark vereinfacht gegenüber dem Original-Gentest. Echte DNA-Proben sind nämlich komplett farblos und wir hatten den Vorteil unterschiedlich angefärbte Proben zu erhalten. Durch das Anlegen von Strom bewegten sich die unterschiedlich langen DNA-Teilstücke aufgrund der Ladungsverhältnisse im Gel. Dies dauerte eine gewisse Zeit, weshalb wir eine Schaffenspause in der Mensa bei einem gemeinsamen Mittagessen einlegten.

Das Ergebnis der Gelelektrophorese (Abbildung 6) gab dann eindeutigen Aufschluss über die Vaterschaft. Die Exkursion hat dem Kurs zusätzlich zur Theorie einen bereichernden Einblick in die technischen Möglichkeiten der Genanalyse gegeben.

Wir wollen an dieser Stelle auch Herrn Schmid für die gute Atmosphäre während des Praktikums danken.



Der zweistündige Biologiekurs JGS 2 mit H. Grandel

### Charmante Bretagne

# SG-Schülerinnen nahmen am Frankreich-Austausch des Max-Planck-Gymnasiums teil.

Am frühen Morgen des 1. Oktober 2015 haben wir uns mit den Teilnehmern des Austausches vom Max-Planck-Gymnasium am Bahnhof in Heidenheim getroffen. Wir und zwei andere Mädchen des Schiller-Gymnasiums hatten das Glück, an dem Austausch zwischen dem MPG und der französischen Partnerschule Les Cordeliers/ La Victoire teilnehmen zu dürfen.

Nach einer zehnstündigen Zugfahrt mit Stop in Paris, wo wir den wunderschönen Ausblick vom Tour Montparnasse über die Stadt genießen konnten, kamen wir in Dinan an. Dort wurden wir von unseren Gastfamilien herzlich empfangen. Nach der ersten Nacht in den Familien trafen wir uns am nächsten Morgen mit allen in der Schule wieder. Dort empfingen uns die Schulleitung und der Bürgermeister mit bretonischen Spezialitäten. Danach haben wir mit den französischen Austauschschülern einen Ausflug zum Mont-Saint-Michel gemacht.

Am frühen Samstagabend begann die Feier zum 40-jährigen Jubiläum der Partnerschaft zwischen den zwei Schulen. Es gab ein großes Buffet und anschließend ein buntes Programm im Theater von Dinan. Wir hatten viel Spaß und unsere Austauschschüler haben sich große Mühe gegeben, uns einen schönen Abend zu bereiten.

Am Montagmorgen haben wir den Schulalltag der französischen Schüler erlebt. Nachmittags stand eine Führung durch Dinan auf dem Programm.

Die nächste Woche machten wir viele tolle Ausflüge: zur Festung La Latte, zum Cap





Fréhel, nach Léhon, zur Austernfarm u. v. m. Außerdem nahmen wir an einem Cross-Lauf teil (einem wichtigen Ereignis für die französischen Schüler).

Besonders haben uns ein Ausflug nach Rennes, der Hauptstadt der Bretagne, und ein Ausflug auf die Insel Bréhat sowie die zwei Zwischenstopps in Paris am ersten und letzten Tag des Austausches gefallen. Der Ausflug auf die Insel hat uns so gut gefallen, da wir eine Bootstour gemacht haben. Vor allem hat uns aber ein Spaziergang an eine Felsenküste beeindruckt. Dort gab es hohe, raue Felsen, an denen die Gischt des Meeres hochschlug, der peitschende Wind, die klare Luft und das Geschrei der Möwen waren toll. Dort kletterten wir auf die Felsen und genossen die Ruhe diesesschönen Ortes.

Am Mittwochmorgen war es dann schon soweit. Wir mussten wieder abreisen und uns von unseren Austauschfamilien verabschieden.

Nachts um 23.45 Uhr sind wir nach einer anstrengenden Reise dann endlich am Aalener Bahnhof angekommen.

Für uns war der Austausch eine tolle Erfahrung, da die Bretagne einen ganz eigenen Charme hat, dem man sofort verfällt. Zudem haben wir unsere Französischsprachkenntnisse sehr verbessert. Auch die Gastfamilien waren sehr freundlich und haben uns in den Ferien wieder zu sich eingeladen. Außerdem haben wir uns sehr gut mit den Schülern und Lehrern des MPGs verstanden und Freundschaften geschlossen.

Luca-Sophie Giese & Amely Vaas, 9c

# Die Milka-Kuh als Sportlerin

(lavierte Federzeichnungen, BK der Klassen 7a und 7d, Frau Koch-Lutz)









#### Die Beste im Vorlesen

Jedes Jahr beteiligt sich unsere Schule am deutschlandweiten Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Auch dieses Jahr stellten sich die sechs besten Vorleser der Klassenstufe 6 beim Schulentscheid im Musiksaal dem kritischen Urteil ihrer Klassenkameraden und der Lehrerjury unter Vorsitz von Frau Fiedler. Hierfür hatten die Schüler eine kurze Passage aus einem Buch ihrer Wahl eingeübt. Das Spektrum reichte von spannenden Zweikämpfen bis hin zu amüsanten Unterrichtsepisoden. Alle Klassensieger hatten sich sehr sorgfältig auf den Wettbewerb vorbereitet und bewiesen trotz der vielen Zuhörer Nervenstärke und Souveränität. Die Entscheidung fiel auch in diesem Jahr wieder knapp aus. Am Ende jedoch wurde Marie Elenz aus der Klasse 6c zur besten Vorleserin gekürt. Hierzu gratulieren wir ihr recht herzlich!

Marie tritt nun im Regionalentscheid im Elmar-Doch-Haus gegen die Gewinner der anderen Heidenheimer Schulen an. Wir wünschen ihr hierfür viel Erfolg!

5. Meißner



### Fredericktag am SG

Wie in jedem Jahr fand auch dieses Schulahr Ende Oktober wieder der Fredericktag für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 statt. Dieses Mal war die Autorin Irma Krauß bei uns am SG zu Gast, um den Fünftklässlern aus ihrem Buch "Herzhämmern" vorzulesen.

Alle lauschten gebannt der spannenden Geschichte von der schüchternen Martina und ihren abenteuerlustigen Freunden, deren heimlicher Ausflug in eine noch unerforschte Höhle anders verläuft als geplant.

Bei der Lesung erfuhren die Schülerinnen und Schüler viel Wissenswertes über die Hintergründe des Romans, aber auch darüber, wie das Leben und die Arbeit einer Autorin aussieht.

Ein ganz herzlicher Dank gilt dem Freundeskreis des SG, der uns die Lesung durch seine großzügige Spende ermöglicht hat!

5. Meißner



### Wir stürmen die Insel!

# Exmouth 2015: Wir mussten lange warten, doch dann verging die Zeit leider viel zu schnell.

Wir wussten nicht, was uns erwarten würde, als wir am 26. Tage des 6. Monats im Jahre 2015 um 22 Uhr zu unserer Reise auf die Britischen Inseln aufbrachen.

Sechs Stunden Stau, eine ewig lange Passkontrolle, ein Streik und eine insgesamt anstrengende Reise auf dem Weg ins Königreich hielten uns natürlich nicht davon ab, London zu stürmen. Durch den Stau kamen wir leider erst relativ spät in der Hauptstadt an. Also hetzten wir schnell durch die Londoner Straßen, um die Metropole noch vom berühmten Auge aus sehen zu können, dem London Eye. Dort mussten wir allerdings zuerst die Taschenkontrolle bestehen, was, wie zu erwarten, kein Problem darstellte! Doch all der Aufwand lohnte sich, denn die Sicht über die Stadt war atemberaubend.

Danach ging es sofort in das farblich sehr interessant gestaltete Hostel "Safestay". Alle freuten sich schon darauf, den verlorenen Schlaf der vergangen Nacht nachzuholen.

Das Frühstück am nächsten Morgen war, laut Aussage eines Schülers "schlecht, einfach nur schlecht", aber das ist wohl Geschmackssache. Gut erholt machten wir uns also auf zum Sightseeing, wo der Big Ben, die Westminster Abbey und der Buckingham Palace auf keinen Fall fehlen durften. Als nächstes stand ein Besuch bei Madame Tussauds auf unserer Liste, welches wir natürlich ganz klassisch per U-Bahn erreichten. Eine gefühlte Stunde später durften wir, nach erneuter Taschenkontrolle, endlich wahre Legenden wie beispielsweise Elvis Presley, Michael Jackson und Shrek kennenlernen. Ein anderer Teil der Gruppe schaute sich die die Stamford Bridge an, das Stadion des FC Chelsea, und durfte dort "hinter die Kulissen" schauen.

Von London aus ging es weiter nach Exmouth, wo wir die restliche Zeit verbringen sollten. Dort wurden wir schon von unseren Gastfamilien erwartet.

Am nächsten Tag trafen wir uns um 8:30 Uhr am "Strand" (Anmerkung: Das ist kein richtiger Strand, sonder der Name des Marktplatzes!), wo wir noch die restlichen wichtigen Infos zu unserem Aufenthalt bekamen (weitere Anmerkung: "Möwen sind böse."). Dort

wurden wir auch in Klassen für den täglichen Unterricht an der Sprachschule eingeteilt. Am Nachmittag erwartete uns dann nach einer kurzen Lunchpause, in der wir sehr darum bemüht waren, unsere eingepackten Brote vor den Möwen zu schützen, unsere erste Activity. Also zogen wir in kleinen Gruppen los in Richtung Strand (Anmerkung Nr. 3: Diesmal ist es ein echter Strand!), um unsere Quizbögen für das Orientierungsspiel auszufüllen. Schließlich gingen wir erschöpft, aber froh nach Hause zu unseren Gastfamilien.

Am Dienstag fuhren wir nach dem Unterricht zum Powderham Castle, wo wir einiges über den Earl of Devon und die geheimen Geheimgänge des Schlosses erfuhren. Anschließend besuchten wir auch noch den Streichelzoo im Schlossgarten (Anmerkung: Einige



Schüler neigen anscheinend dazu, Esel mit Salami zu verwechseln!).

Am Mittwoch gingen wir nach Exeter, der Hauptstadt von Devon, und schauten uns die dortige Kathedrale an. Natürlich blieb den meisten danach auch noch genug Zeit zu shoppen.

Bisher hatten wir glücklicherweise schönes Wetter, doch das sollte sich am nächsten Tag schlagartig ändern. Anstatt also wie



geplant das Meer zu genießen, sahen wir uns die englische Version von "Jurassic World" im Kino von Exmouth an. Doch der Tag war noch längst nicht zu Ende. Am Abend gingen wir in die Disco, wo es neben guter Stimmung auch zu "Atemlos" tanzende Lehrer gab. Und so wurde aus der spanischen Disco (es waren auch Sprachschüler aus Spanien vor Ort) schnell eine deutsche Party. Am Ende unseres letzten Schultages in England bekamen wir sogar Zertifikate, die wir stolz mit nach Hause nahmen. Danach besuchten wir das große "Marine Aquarium of Plymouth", wo wir die verschiedensten Fische sahen. Nach erneuter Shoppingtour ging es dann wieder zurück nach Exmouth.

Dem ganzen nächsten Tag war ein Besuch in Bath gewidmet. Die für ihre gut erhaltene Römertherme bekannte Stadt kannten wir schon aus unserem Englischunterricht der 6. Klasse, weshalb es besonders spannend war, die Stadt einmal real zu sehen. Die Therme mit ihrer Audioführung war nicht jedermanns Sache, die extra lange freie Zeit im Anschluss dafür umso mehr. Abends begaben wir uns dann ein letztes Mal nach Exmouth.

Die meisten hatten ihre Gastfamilie in der einen Woche schon sehr ins Herz geschlossen, weshalb uns der Abschied ziemlich schwer fiel. Doch pünktlich um 9 Uhr britischer Zeit traten wir am Sonntag den Rückweg an. Unterwegs hielten wir noch kurz an einem großen Supermarkt, wo wir unsere letzten Souvenirs kauften und dabei fast aus dem Laden geflogen wären.

Außerdem musste während unserer Zeit in Exmouth jeder Zuspätkommer ein Pfund an die Lehrer zahlen. Diese haben uns davon, wie sich herausstellte, Bananen und Muffins gekauft, die wir genüsslich verzehrten.

Unser vorerst letzter Stopp war Stonehenge, wo wir noch viele Bilder machten.

Von dort ging es direkt weiter zur Fähre nach Dover. Die Überfahrt nach Calais verlief problemlos und wir hatten eine ruhige Fahrt nach Luxemburg. Dort verabschiedeten wir unseren treuen Busfahrer Ralf und seine Frau.

Pünktlich um 9 Uhr kamen wir dann wieder in Heidenheim an.

Auch wenn es doch eine schöne Reise war und wir viele neue Erfahrungen gesammelt haben, freuten wir uns doch sehr auf unsere Familien und deutsches Essen.

Alles in allem war es eine wunderbare Klassenfahrt und wir danken unseren Lehrern Frau Aßfahl, Frau Grandel, Frau Rücker und Herrn Rangnick, die uns diese Reise ermöglicht haben.

Natalie Grüner & Ursula Fritsche, 9a

### Und dann?

# In dieser Rubrik geben ehemalige am Schiller-Gymnasium Tätige Enblicke in ihren weiteren Werdegang.



#### Ein freundliches Hallo an alle vom Schiller-Gymnasium!

Nun sind es schon über 17 Monate, die seit meiner Rückkehr nach Sachsen vergangen sind.

Einerseits war ich sehr froh, endlich meiner Familie immer nah zu sein, einen extrem kurzen Arbeitsweg (24 km pro Tag = 120 km pro Woche = ...) zu haben und endlich mehr Zeit für Dinge neben der Arbeit zu besitzen. Ebenso stimmen nun die Ferien meiner Frau mit meinen immer überein.

Der Bundesfinanzminister muss aber auf einen erheblichen Anteil meines bisherigen Mineralölsteueraufkommens verzichten. Damit kann ich Leben ...

Ich unterrichte seit August 2014 am Gymnasium Bürgerwiese Dresden. Das ist eine Einrichtung im Aufbau, ganz in der Nähe vom Dynamo-Stadion. Zurzeit unterrichte ich in der 6. Physik und Mathe sowie Physik in der 7. und 11. und bin auch Klassenleiter der Klasse 6/6, schon im 2. Jahr.

Mit meinen Schülern der 6/6 habe ich zwei Gemeinsamkeiten:

- 1. Wir sind seit 2014/15 neu an der Schule.
- 2. Werden wir, wenn es keine besonderen Situationen gibt, auch 2022 die Schule verlassen. Meine Klasse als Abiturient und ich als Rentner.

Die Eingewöhnung war nicht so einfach. Alles neu: Lehrpläne, Bücher, Ausstattung, Schuljahresablauf, Höhepunkte und Veranstaltungen ... Das Gymnasium ist eher durch Sport und Epochenarbeit geprägt. Mit meinen Fachkollegen in Physik und Mathematik verstehe ich mich sehr gut. Und ich bin mir auch weiter treu geblieben: Sage, was ich denke. Verstecke mich nicht und beziehe auch Position. (Apropos Position: PEGIDA sind peinliche, egoistische, großmäulige, intolerante, dumme A... und repräsentieren nicht das sächsische Volk!)

Ich vermisse das musische Profil vom SG sehr. Wie toll waren für mich die Besuche der Konzerte, egal ob Weihnachts-, Mai-, Kammerchorkonzert usw. Es war mir eine Freude, am 03.10.2015 das Geburtstagskonzert des Neuen Kammerchores mit meiner Frau zu besuchen. Leider war nur wenig Zeit, dass ich gar nicht alle begrüßen und sprechen konnte. Meine Frau, ja auch eine Musiklehrerin, wusste nach dem Konzert, warum ich immer so schwärmte.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Schuljahr, ein erfolgreiches Abitur der Jahrgangstufe 2.

Es grüßt alle der ehemalige Mathematikund Physiklehrer am SG

> Euer bekennender Sachse und Ossi aus Berufung Bernd Schneider

### Überzeugende Premiere der "Katze"

Keine einfache Aufgabe war es für die Mitglieder der Theater-AG des Heidenheimer Schiller-Gymnasiums, Tennessee Williams' "Katze auf dem heißen Blechdach" darzustellen. Viel Konfliktpotenzial wurde in der insgesamt eindrucksvollen Inszenierung vergegenwärtigt, die im ausverkauften Saal in der WCM gezeigt wurde. Heidenheimer Zeitung vom 25.06.2015 - Fotos: J. Bozler

Die Erfolgsfilme der 1950-er Jahre aus den USA haben es der Theater-AG des Schiller-Gymnasiums offenbar angetan: Nach "Denn sie wissen nicht, was sie tun" steht jetzt die "Katze auf dem heißen Blechdach" auf dem Spielplan – eine konsequente Weiterentwicklung von der Jugendrebellion zum Mehrgenerationenkonflikt, so nannte es Regisseur Dr. Hans-Peter Goldberg an der Premiere der Inszenierung, die am Mittwochabend im ausverkauften Saal des WCM-Gebäudes über die Bühne ging.

Der Inhalt der Geschichte muss an dieser Stelle wohl nicht wiederholt werden, nur so viel sei gesagt: Jede der Personen im Stück trägt gehörig Konfliktpotential an die für "Big Daddy" vorbereitete Geburtstagsfesttafel, die, so erfahren es die Zuschauer mit den Protagonisten auf der Bühne, seine letzte sein wird. Und so beginnt noch vor der Zeit des Trauerns der Sturm auf das Tafelsilber.

Nun ist für die Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 18 Jahren einen jugendlichen Rebellen, wie seinerzeit James Deans Rolle es vorsah, darzustellen sicherlich eine einfachere Aufgabe als die erwachsenen bis hochbetagten Figuren in Tennessee Williams Familiendrama mit Leben zu erfüllen. Und doch wird diese Aufgabe gut gelöst, wobei allen voran zunächst Michael Liebhaber in der Rolle des "Big Daddy" genannt werden soll.

Denn wie er in seinem jugendlichen Alter den respekt- und furchteinflößenden Groß-





grundbesitzer und zynischen Familienvater gibt, das ist schon eine große Leistung. Er schafft es, in Sprache und Gestik keinerlei Zweifel aufkommen zu lassen, dass er als Herr und Gebieter keinesfalls gewillt ist, dem Schicksal freien Lauf zu lassen.

Mit ähnlicher Zielstrebigkeit agiert Maggie, die "Katze", gespielt von Marina Mattern, die es gut versteht, die frivolen, aggressiven und taktierenden Seiten dieser vernachlässigten Ehefrau auf dem Feldzug zum Sieg mit den Nuancen Verführung, Beschimpfung und Verachtung herauszuarbeiten.

Im Zusammenspiel mit Arirat Arpert als Vorzeigemutter Mae gelingen ihr schöne und publikumswirksame Zickenkriege, die mit Applaus belohnt werden.

Pauline Wagner zeigt in frischem, natürlichem Spiel eine geschwätzige und nur vordergründig treusorgende "Big Mama", der man gerne zusieht. Und schließlich Brick, der verlorene Sohn, gescheiterte Sportler und nun hauptberuflicher Trunkenbold, der die ganze Heuchelei und Buhlerei um Big Daddys Brieftasche nicht mitmacht. Im Film brillierte in dieser Rolle Paul Newman, und in der Inszenierung von "Schillers Freu(n)de" zeigt Vincent Goldberg, dass er durchaus nicht nur die blauen Augen mit ihm gemein hat.

Er lässt das schwarze Schaf der Familie mit jener unbeteiligten Lebensabgeschlossenheit agieren, die letztlich allein von der Zähigkeit der Katze Maggie aufgebrochen werden kann, und überzeugt in dieser reduzierten Darstellung.

Die Vorgeschichte Bricks, die aufwändig gefilmt und als Einstieg gezeigt wurde, ist eine von vielen guten Einfällen einer starken Inszenierung, der indes einige mutige Streichungen gut getan hätten, sind doch insbesondere im zweiten Teil spürbar Längen auszumachen.

Das Stück sei zwar auf "zweieinviertel Stunden eingedampft" worden, versprach der Regisseur zu Beginn, hielt dieses Versprechen jedoch nicht, es wurden brutto drei Stunden daraus. Und ans Herz gelegt sei den Spielern auch, auf deutliche Aussprache zu achten, die mitunter unter Schnelligkeit und Emotion der Figur zu leiden hatte.

Unterm Strich jedoch setzt das Ensemble die Erfolgsgeschichte von "Schillers Freu(n)-de" mit dieser Inszenierung bestens fort.

Und man darf gespannt sein, was dort als nächstes auf dem Spielplan stehen wird.

M. Kasischke, HZ

### Der Vorhang fällt

# Vincent Goldberg (18) spielte 14 Jahre bei der Theater-AG. Heidenheimer Zeitung / Noise vom 01.08.2015

Am vergangenen Samstag ist "Die Katze auf dem heißen Blechdach" ein letztes Mal über die Bühne in der WCM getapst. Passend zum Schuljahresende hieß es für die Schauspieler der Theater-AG des Schiller-Gymnasiums also Abschied nehmen von der Theater-Saison. Für die meisten der momentan 15 bis 20 Schüler kein Problem, schließlich ist es bis zur nächsten Inszenierung im kommenden Schuljahr nur ein Abschied auf Zeit.

Nicht aber für Vincent Goldberg. Der 18-Jährige hat dieses Jahr Abi gemacht und verlässt mit der Schule auch die Theater-AG. Und das nach 14 Jahren. Vincent nämlich, das muss man wissen, stand bereits mit zarten vier Jahren für "Schillers Freu(n)de" auf der Bühne. "Ich weiß gar nicht mehr genau, wie das Stück

hieß", sagt Vincent und lacht. Nur an das Kostüm kann sich der 18-Jährige noch genau erinnern: "Das war nicht so klasse. Ich musste so komische Schuhe tragen."

Hans-Peter Goldberg, Vater von Vincent und seit 16 Jahren Leiter der Theater-AG, bringt Licht ins Dunkel. "Glaube, Liebe, Hoffnung" hieß das Stück, Vincent spielte den Sohn eines Zoobesuchers. Eine kleine Rolle, aber immerhin. "Es hat mir Spaß gemacht", sagt Vincent. Großen Spaß offenbar, denn in den Folgejahren hat er keine Inszenierung der Theater-AG ausgelassen.

Und das – wohlgemerkt –, obwohl "Schillers Freu(n)de" eigentlich erst Schüler ab der neunten Klasse aufnimmt. "Bis dahin habe ich eben kleine Rollen gespielt", sagt Vincent. Die











erste Sprechrolle durfte er dann tatsächlich als Neuntklässler besetzen.

# Gar nicht so einfach: einen 60-Jährigen zu spielen

Seine schwierigste Rolle folgte später: In "Heilige Johanna der Schlachthöfe" musste Vincent einen Wirtschaftsriesen spielen. Einen circa 60-jährigen Wirtschaftsriesen wohlgemerkt – von Vincents Alter also meilenweit entfernt. "Außerdem war der Text schwer zu lernen", sagt Vincent. Und viel war es auch: Nachdem er zuvor Rollen mit eher wenig Text gespielt hatte, musste er für die Rolle in dem Brecht-Stück ein ganz schönes Pensum bewältigen.

"Ich lerne meinen Text am besten beim Proben", sagt er. Am Schreibtisch, so ganz ohne Bewegungen und Mitspieler, sei das schon deutlich schwieriger. Doch egal wo und wie: Bis zu Beginn der Hauptproben am Spielort (dieses Jahr die WCM) sollte der Text dann aber sitzen. Ab dann wird drei- bis viermal die Woche geprobt – neben der Schule ein ganz schöner Zeitaufwand, oder nicht? "Es ist ja Zeit, die man mit Freunden verbringt", beschwichtigt Vincent. Und sowieso: Man wolle ja auch, dass das Stück am Ende gut wird.

Welches Stück überhaupt auf die Bühne kommt, entscheiden die Theater-Schüler übrigens gemeinsam. AG-Leiter Hans-Peter Goldberg trifft zuvor lediglich eine Vorauswahl, dann wird abgestimmt. Und auch bei der Rollenvergabe dürfen die Schüler Wünsche äußern. "Jeder meldet seine Wunsch-Rolle an", erklärt Vincent. Und falls es mehrere Bewerber gibt? "Dann gibt es ein Vorsprechen." Wie im richtigen Theater-Business auch.

Vincent hatte während seiner Theater-AG-Laufbahn Glück: Er bekam immer seine Wunsch-Rolle zugeteilt. An den besonders guten Beziehungen zum Leiter der AG, seinem Vater, lag das aber nicht, versichert er. Es gebe in den meisten Theaterstücken einfach mehr Rollen für Männer als für Frauen – in der Theater-AG seien aber schon von Haus aus mehr Mädels als Jungs anzutreffen. "Deshalb war es nie ein Problem, die gewünschte Rolle zu kriegen", sagt Vincent. "Manchmal haben wir uns auch schon vorher untereinander geeinigt."

#### "Du bist ein Säufer! Du musst das einfach nur reinkippen!"

Auch die Rolle im diesjährigen Stück – Vincent spielte den Alkoholiker Brick – hatte sich der 18-Jährige gewünscht und bekommen. "Die Rolle hat mir sehr gut gefallen", sagt er. Nur die Sache mit dem Alkohol sei am Anfang gar nicht so einfach gewesen. "Am Anfang habe ich noch 'schön' getrunken und am Glas gerochen", sagt Vincent und lacht. Bei den Probetagen habe ihm der dortige Theater-Coach aber deutlich gemacht: "Du bist ein Säufer! Du musst das einfach nur reinkippen!" Gesagt, getan … Das Stück kam allseits recht gut an. Alle Mitglieder der Theater-AG hatten ihre Aufgabe gut gemacht. Der Text saß, der war Applaus laut.

Und wie geht es bei Vincent jetzt weiter? Eine Karriere im Theater-Business? "Nein", sagt Vincent, mit Theater wolle er berufsmäßig nichts zu tun haben. Stattdessen schwebt ihm ein Medizinstudium vor. Den dazu passenden Praktikumsplatz hat er bereits. Im Heidenheimer Krankenhaus schnuppert er gerade in seinen Wunsch-Beruf hinein. Bleibt nur noch abzuwarten, ob Vincent bei der Studienplatzvergabe ein genauso glückliches Händchen hat wie bei der Rollenvergabe in der Theater-AG.

L. Strahl, HZ/Noise



# Terminliste für das Schuljahr 2015/16

Zeugnisse, Prüfungen

Zeuginsse, Fruiungen		
16.02.16 & 17.02.16	Fachpraktische Prüfung Musik	
08.03.16	Fachpraktische Prüfung Bildende Kunst	
04.04.16 bis 06.04.16	Unterrichtsfrei für die JGS 2 (Vorbereitung auf die SAP)	
06.04.16 bis 12.04.16	Schriftliche Abiturprüfung (SAP)	
06.04.16	SAP Deutsch	
07.04.16	SAP Mathematik	
08.04.16	SAP Französisch	
11.04.16	SAP Englisch	
12.04.16	SAP Mu, Bk, Bio, Ph, Ch, G, Ek, Gk, Wi, Rel	
18.04.16	Wiederbeginn des Unterrichts für die JGS 2 nach der SAP	
09.05.16 & 10.05.16	Kommunikationsprüfungen JGS 1	
30.05.16 bis 08.06.16	Fachpraktische Prüfungen in Sport (Zeitrahmen)	
13.06.16	Bekanntgabe der Ergebnisse der SAP und der Themen der Präsentationsprüfungen	
20.06.16 & 21.06.16	Mündliche Abiturprüfung (MAP) am SG	
30.06.16	Seminarkurs-Prüfungen JGS 1 (Kurs Frau Sieber)	
01.07.16	Seminarkurs-Prüfungen JGS 1 (Kurs Herr Kammel, Kurs Frau Sieber)	

#### Nachschreibetermine für Klassenarbeiten und Klausuren

Termin	Dauer	
19.03.16	2-stündig	
30.04.16	4-stündig	
09.07.16	4-stündig	

#### Zeitschienen für Studienfahrten

30.05.16 bis 03.06.16 Studienfahrten der JGS1

#### Veranstaltungen

#### März 2016

07.03.16	Soziales Kompetenztraining der Klasse 5a im Treff 9 (Frau Vollert)
08.03.16	Bolzcup (SMV)
09.03.16	Soziales Kompetenztraining der Klasse 5a im Treff 9 (Frau Scheffler)
11.03.16 bis 20.03.16	England-Fahrt der Klassen 8 (Frau Grandel, Herr Lüder , Frau Rücker, Frau Schulze Velmede)
14.03.16	Soziales Kompetenztraining der Klasse 5a im Treff 9 (Frau Vollert)
16.03.16	Soziales Kompetenztraining der Klasse 5b im Treff 9 (Frau Scheffler)
16.03.16	Liederabend: Schuberts "Winterreise" (Herr Schmid)
16.03.16 & 17.03.16	Anmeldung der neuen Fünftklässler
23.03.16	Ökumenischer Schülergottesdienst in der Marienkirche

Mai 2016		
03.05.16	Business@School-Präsentationen Phase 3: Eigene Geschäftsideen (Herr Rangnick)	
09.05.16	Wilhelma-Exkursion der Klassen 6a und 6b (Herr Büchler, Frau Grandel, Frau Hertwig)	
12.05.16 bis 04.06.16	Konzertreise des Neuen Kammerchors nach Brasilien (Herr Kammel, Frau Lohse)	
30.05.16 bis 03.06.16	Fahrt ins Schullandheim der Klassen 6 (Herr Büchler, Frau Klein, Frau Theilacker)	
Juni 2016		
08.06.16	Business@School: Regionalentscheid Baden-Württemberg am Max-Planck- Gymnasium (Herr Rangnick)	
22.06.16	Sommerkonzert des Schiller-Gymnasiums im Congress Centrum	
24.06.16	Abiball	
Juli 2016		
07.07.16	Medientag der Klasse 5a	
08.07.16	Medientag der Klasse 5b	
17.07.16	Sommerserenade des Neuen Kammerchors in Obermedlingen (Herr Kammel)	
21.07.16	Jahresausflug aller Klassen	
22.07.16 bis 26.07.16	Projekttage am SG	
26.07.16	Schulfest des Schiller-Gymnasiums	
27.07.16	Ökumenischer Schülergottesdienst in der Pauluskirche (Frau Bosch-Vetterle,	

#### Ferien und schulfreie Tage

24.03.16 bis 03.04.16	Osterferien 2016
04.05.16 & 06.05.16	schulfrei
14.05.16 bis 29.05.16	Pfingstferien 2016
28.07.16 bis 11.09.16	Sommerferien 2016

### Unsere Schülerbücherei

Frau Sieber)

Hier kann man ...

- in den großen Pausen nach neuem Lesestoff stöbern.
- kostenlos Bücher ausleihen.
- Vorschläge machen für neue Bücher, die wir anschaffen sollen.
- unsere monatlichen Neuanschaffungen gleich ausleihen und sich ein eigenes Urteil darüber bilden.

Die Schülerbücherei ist in den großen Pausen geöffnet und richtet sich vor allem an Schüler der Unter- und Mittelstufe. Ihr findet sie im Erdgeschoss des Altbaus.

Wir freuen uns über jeden Besuch!

Das Schülerbücherei-Team mit S. Meißner



### Mehr als nur kennengelernt

# Die Klasse 5a berichtet von ihren Kennenlerntagen auf dem Schloss Rechenberg in der Nähe von Jagstzell.

Am 19. und 20. Oktober 2015 fanden unsere "Kennenlerntage" statt. Ziel war es, die Gemeinschaft in der neuen Klasse durch vielfältige Interaktionen zu stärken. Der Plan ging voll und ganz auf!

Nach einer kurzen Zugfahrt nach Jagstzell, wanderten wir zum Schloss Rechenberg. Dort erkundeten wir zunächst die Jugendherberge und bezogen unsere Zimmer. Am Nachmittag schlüpften wir in die Rolle von Rittern und hatten jede Menge Abenteuer zu bestehen. Hierzu muss man Folgendes wissen:

"Im Schloss Rechenberg gab es einst einen heiligen Stein mit magischen Kräften. Ein Zauberer jedoch hatte diesen geraubt und nutzt ihn für seine dunkle Magie. Wir, eine Gruppe von gut ausgebildeten Rittern hatten es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Stein zurückzuholen. Dies war jedoch nicht so einfach, da viele Aufgaben (Bogenschießen, Schwertkampf, Speerwerfen, Überquerung des Burggrabens etc.), Rätsel und ein Labyrinth im Wege standen. Da jedoch alle Ritter zusammenhielten, könnten wir den heiligen Stein im Schloss Rechenberg wiederfinden und unseren Triumph gemeinsam feiern."



Alle Herausforderungen meisterten wir mit Bravour, sodass wir uns das ritterliche Abendessen mehr als verdient hatten. Gestärkt brachen wir schließlich zu einer Expedition zur Geisterstunde auf. Glücklich, aber auch völlig erledigt fielen wir kurz nach unserer Rückkehr in die Betten. Am nächsten Tag mussten wir nach einem ausgiebigen Frühstück schon wieder unsere Zimmer räumen und den Weg zurück Richtung Zug antreten, der uns wieder nach Heidenheim brachte.

Diese Kennenlerntage werden wir nicht so schnell vergessen, da sie dazu beigetragen haben, dass wir als Klasse noch mehr zusammengewachsen sind.







### Lehrerparkplatz umgeplant

# Die Klasse 9a beschäftigte sich im Erdkundeunterricht von Frau Becker mit dem Thema Stadtentwicklung.

Schon lange gibt es Diskussionen um die Zukunft des Lehrerparkplatzes. Am 3. Dezember 2015 wurden grundlegende Bausteine für die zukünftige Nutzung des ökonomisch wertvollen, innerstädtischen Areals gelegt. Mit hochtechnischen Geräten rückten die Vermessungstechniker der Stadt Heidenheim an. um den Parkplatz zu vermessen. Die Freifläche wurde mit den Vermessungsgeräten: Tachymeter S6 und der Totalstation mit GPS-gesteuertes GNSS-Rover von der 9a professionell vermessen. Im Rahmen des Erdkundethemas der nachhaltigen Stadtentwicklung konnten mit dieser kartierten Freifläche sinnvolle Entwürfe für eine zukünftige Flächennutzung als Erweiterung des Ploucquet-Areals entwickelt werden.



Es liegen nun detaillierte Entwürfe für die unterschiedlichsten Nutzungsformen vor, die den aktuellen Bebauungsvorschriften entsprechen.

Klasse 9a mit G. Becker

#### Blick in den Himmel

# NWT-Exkursion der Klassen 9 zum Deutschen Wetterdienst auf den Stuttgarter Scharrenberg

Am Mittwoch, den 11. November 2015, sind wir, die NWT-Gruppen der Klassen 8b, c und d zusammen mit Frau Albrecht, Frau Scheffler, Herrn Pfeilmeier und Herrn Weihrich zum Deutschen Wetterdienst nach Stuttgart gefahren, um dort unsere bisher erlernten Kenntnisse zum Thema Wetter zu vertiefen.

Nachdem wir uns anfangs leicht verlaufen haben (wir haben die Gegend erkundet), haben wir dank neuster Technologien (ein Navi auf dem Smartphone) doch noch das Ziel pünktlich zum Aufstieg der Wettersonde erreicht. Diese steigt zur Winterzeit täglich um 11.45 Uhr auf und misst die Wetterdaten in der Höhe. Dank eines strahlend blauen Himmels konnte man deren Weg bis in große Höhen verfolgen. Der Wetterexperte, Herr Edwin Michel, hat uns dann auf der folgenden Führung das Gelände des Deutschen Wetterdienstes gezeigt und uns sämtliche Messgeräte sachkundig und detailliert erklärt. Manche Gerätschaften wie den Niederschlagsmesser, das Hvgro- und das Barometer kannten wir bereits aus dem NWT-Unterricht und von unserer eigenen Wetterlangzeitbeobachtung. Neu war hingegen beispielsweise ein Gerät zur Messung der Schneehöhe, das mit Hilfe eines Laserstrahls funktioniert. Zudem durften wir auch ein Pyranometer bewundern, das die Sonnenstrahlung misst.

Insgesamt war es ein sehr interessanter Tag und wir bedanken uns für diesen Ausflug bei unseren Lehrerinnen und Lehrern.

Die NWT-Klasse 8 mit J. Albrecht



# Stoffobjekte

(Bildende Kunst JGS 2, Frau Koch-Lutz)





Surreale Welten im iPhone

(Bildende Kunst JGS 2, Frau Koch-Lutz)



